

Ausschreibung

Mittel für Master Labs 2025

Die Universität Freiburg vergibt ein weiteres Mal Fördermittel für die Etablierung bzw. Weiterentwicklung von (interdisziplinären) „Master Labs“. **Die maximale Förderdauer beträgt ein Jahr (01.01.2025 bis 31.12.2025; kürzere Laufzeiten sind möglich, der Startzeitpunkt ist flexibel).** Während dieser Zeit können mehrere Master Labs mit jeweils **bis zu 20.000 Euro aus der Universitätspauschale** gefördert werden.

Bewerben können sich bereits etablierte Forschungsverbünde (wie z.B. SFBs, Graduiertenkollegs bzw. International Research Training Groups), aber auch einzelne Angehörige der Universität oder institutionell noch nicht verankerte Netzwerke mit spannenden Ideen (wie z.B. Clusterinitiativen). Die Vergabe erfolgt durch das Rektorat auf Vorschlag der Abteilung Innovation und Qualität in der Lehre – Bereich Lehrstrategie und Digitalisierung.

1. Zielsetzung des Projekts

Das Projekt unterstützt Initiativen aller Fachrichtungen bei der **Entwicklung von Strukturen, die es Studierenden ermöglichen, im Rahmen ihres Masterstudiums eigene Forschungserfahrung zu sammeln.**

Master Labs müssen dabei nicht zwangsläufig in Laboren angesiedelt sein: die studentischen Forschungsprojekte können im Labor stattfinden, aber auch auf Recherchen in Bibliotheken und Archiven oder auf empirischen Feldforschungen beruhen. Im Mittelpunkt stehen **die Entwicklung eigener Forschungsfragen und –designs durch die Studierenden, sowie der Erwerb von vertieften Theorie- und Methodenkenntnissen.** Ein wichtiges Anliegen des Projekts ist die gemeinsame Arbeit an einer Forschungsfrage und die Förderung von interdisziplinärem Austausch und fächerübergreifender Diskussion – sowohl der Studierenden untereinander, als auch im Dialog mit den Wissenschaftler*innen, die die Erarbeitung und Durchführung der Forschungsprojekte begleiten und unterstützen. **Master Labs** sollen so einen Beitrag zur Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses leisten und leistungsstarke Studierende für eine Karriere in Wissenschaft und Forschung begeistern.

2. Umfang der Förderung

Die Gesamtfördersumme beträgt 50.000 Euro pro Jahr. Je nach Anzahl der teilnehmenden Studierenden bzw. Anzahl der geförderten Initiativen können **pro Master Lab bis zu 20.000 Euro** in Anspruch genommen werden.

Der Großteil der Mittel muss den Studierenden zugutekommen, indem z.B. Kosten für Feldforschungen, Sachmittel (Labormittel, Druckkopien, Datenlizenzen), Konferenzteilnahmen (z.B. Teilnahmegebühr, Proofreading), Hospitationen oder Forschungsaufenthalte (in Bibliotheken, Laboren, Archiven), Fortbildungen, etc. übernommen werden. Des Weiteren kann ein Teil der Fördersumme zur Erweiterung des bestehenden Lehrangebots (Tutorate, Lehraufträge, Vortragshonorare, Summer School etc.) oder für die Koordination des Master Labs verwendet werden (z.B. für Stellenaufstockungen und wissenschaftliche Hilfskräfte), sofern im Konzept schlüssig dargelegt wird, wie Master Lab-Studierende davon profitieren würden.

3. Durchführung

Pro Master Lab sollen ca. 5-10 geeignete Studierende – gerne aus unterschiedlichen Fächern – ausgewählt werden und unter wissenschaftlicher Anleitung ein bestimmtes gemeinsames (Ober)Thema bearbeiten.

Im Idealfall soll ein Forschungsgegenstand gemeinsam aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet und gemeinsam diskutiert werden, um fächerübergreifende Zusammenarbeit und interdisziplinäre Vernetzung zu fördern. Die studentischen Forschungen werden von Lehrveranstaltungen begleitet, in denen auf der einen Seite die notwendigen theoretischen und methodischen Grundlagen vermittelt werden (Vorlesungen, Seminare, Methoden-Workshops) und auf der anderen Seite die studentische Forschungsarbeit begleitet und angeleitet wird (Lehrforschung, Lab-Rotation, Kolloquium o.Ä.).

Die Abteilung Innovation und Qualität in der Lehre – Bereich Lehrstrategie und Digitalisierung (IQ-LD) organisiert eine gemeinsame Auftaktveranstaltung, ein abschließendes Kolloquium aller Master Labs und ein interdisziplinäres Begleitprogramm. Diese Veranstaltungen dienen der Vernetzung der Master Labs untereinander und vermitteln den Studierenden wichtige fächerübergreifende Kompetenzen für das wissenschaftliche Arbeiten (z.B. zu wissenschaftstheoretischen und -ethischen Reflexionen, Wissenschaftsforschung, Methodenreflexion, *good scientific practice*).

4. Einzureichende Unterlagen

- Eine max. **dreiseitige Projektskizze** mit folgenden Inhalten:
 - Zusammenfassung des Konzepts (Thema, beteiligte Fachdisziplinen und Studiengänge und/oder Forschungsprojekte)

- vorgesehene Lehrveranstaltungen (zu Fachinhalten und/oder Methoden, ggf. Soft Skills, Wissenschaftsreflexion)
 - Angaben zu den Zuständigkeiten und zur Betreuungssituation (Forschungsprojektleiter*innen, Mentor*innen, Koordinator*innen)
 - Angaben zur Anrechenbarkeit des Master Labs in den beteiligten Masterstudiengängen (Vergabe von ECTS-Punkten)
 - Angaben/ Ideen zur Nachhaltigkeit und Curriculumsentwicklung in den beteiligten Master-Studiengängen bzw. Angaben zur Rolle des Master Labs bei Weiterentwicklung der Nachwuchsförderung in den beteiligten Forschungsverbünden
- Zeit- und Finanzplan (bzw. Übersicht über den voraussichtlichen Einsatz der Mittel)

5. Einreichung der Anträge

Einreichungen sind jederzeit möglich. Bitte reichen Sie den Antrag bei der Abteilung Innovation und Qualität in der Lehre – Bereich Lehrstrategie und Digitalisierung per E-Mail als PDF-Datei ein: masterlabs@uni-freiburg.de

6. Ansprechpartner

Kontakt für allgemeine Rückfragen: Abteilung Innovation und Qualität in der Lehre – Bereich Lehrstrategie und Digitalisierung

- Dr. Moritz Heck, Tel. +49 (0)761 203 54307
moritz.heck@zv.uni-freiburg.de



7. Hinweise für die Bewerbung für Master Labs

Checkliste für die Bewerbung

Kurzzusammenfassung des Master Lab Konzepts (Antragsumfang max. 3 Seiten)	
Aus welchen Fächern können Studierende für das Master Lab gewonnen werden?	
Mit wie vielen Studierenden rechnen Sie?	
Welche Lehrangebote in welchen Fachbereichen/ Einrichtungen werden für die Teilnehmenden geöffnet/ neu konzipiert/ benötigt?	
Zuständige Forschungsprojektleiter*innen, Mentor*innen, Koordinator*in im Master Lab?	
Anrechenbarkeit von zu erbringenden Leistungen mit den Fachbereichen abgeklärt?	
Organisation, Ablauf und Zeitplan des Master Labs erstellt?	
Nachhaltigkeit dargestellt?	
Finanzplan zu den geplanten Maßnahmen grob erstellt?	

Anrechenbarkeit und curriculare Anbindung

Für die Master Labs können meist nur dann ECTS-Punkte vergeben werden, wenn Forschungspraktika, interdisziplinäre Lehrveranstaltungen oder Ähnliches in der Prüfungsordnung der beteiligten Studiengänge identifiziert werden können. Denken Sie bei Ihrem Konzept frühzeitig darüber nach, in welchen Umfang und in welchen Modulen Master Lab-Studierenden Prüfungs- oder Studienleistungen angerechnet werden können. Dazu sollten mit den jeweiligen Studiengangskoordinator*innen Absprachen getroffen werden, die auch schon im Antrag dokumentiert werden können.

Learning Agreement

Es empfiehlt sich, mit jedem/r Master Lab Studierenden ein **Master Lab-Learning Agreement** abzuschließen, in dem die geplanten Studien- und Forschungsbestandteile mit einem Zeitplan aufgelistet werden. Eine solche Aufstellung erhöht für die teilnehmenden Studierenden die Transparenz und kann auch bei Fragen zur Anrechenbarkeit der geplanten Aktivitäten im Rahmen eines Master Labs für das jeweilige Fachstudium hilfreich sein.

Evaluation

Die Antragsteller*innen und die teilnehmenden Master Lab Studierenden verpflichten sich im Falle der Zuerkennung eines Master Labs am Evaluationsverfahren des Master Labs durch die Abteilung Innovation und Qualität in der Lehre teilzunehmen.

Diese Evaluation beinhaltet:

- **Abschlussbericht** zum Format und Mehrwert des Master Labs aus der Sicht der durchführenden Forschungseinrichtung. Hierbei handelt sich um eine kurze Einschätzung von Seiten der Betreuer*innen bzw. der Koordination zu den folgenden Fragen (2-3 Seiten): Welche Veranstaltungen haben sich bewährt? Welche LV-Formate (VL, Seminar, Lab Rotation, Kolloquium etc.) wurden eingesetzt, welche Leistungsnachweise haben die Studierenden erbracht? Wie spielen diese Dinge zusammen und wie werden sie von den Studierenden wahrgenommen? Was waren Stärken und Probleme? Was ist das Besondere an einem Master Lab im Vergleich zu konventionellen Lehrveranstaltungen in den jeweiligen Master-Studiengängen? Hier sollen auch Einschätzungen bzgl. der Nachhaltigkeit des Projekts aufgeführt und auf die Frage eingegangen werden, inwiefern vom Master Lab Impulse für die Curriculumentwicklung in den beteiligten Studiengängen ausgehen können (z.B. im Hinblick auf die curriculare Verankerung von forschungsorientierten Lehrveranstaltungen, Master Labs als Fast-Track-Option zur Promotion etc.). Zusätzlich führt die Abteilung Innovation und Qualität in der Lehre eine **unabhängige Evaluation** mittels einer online-Umfrage bei den Teilnehmenden durch, die Erwartungen, Zufriedenheit, Kritik und Lob, Auswirkung auf Forschungskompetenzen und andere Lerneffekte und Erfahrungen mit Freitext- und standardisierten Abfragen erhebt.

